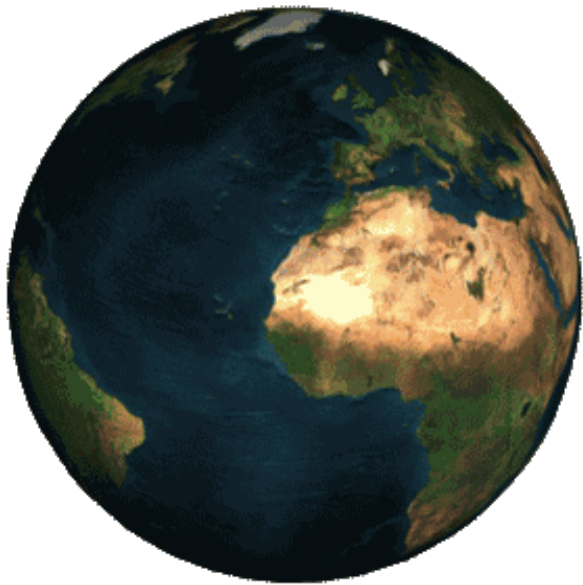




ACHTSAMER UMGANG MIT MEINEM HOCHBEGABTEN KIND

*Dipl.Päd.Sonja Katrina Brauner
Psychotherapeutin*



“Es gibt mehr Ding`im Himmel und auf Erden als Eure Schulweisheit sich träumt.“

(William Shakespeare, Hamlet, 1,5)



Was ist Begabung oder Talent?

Es gibt keine einheitliche Definition von Begabung oder Talent. Das Wort **Talent (griech. Talanton für Waage, Gewicht)** war eine ursprünglich altbabylonische Maßeinheit der Masse. Sie orientierte sich an der möglichen Traglast eines Mannes.

Dieses Talent sowie davon abgeleitete kleinere Talente waren in der Antike gebräuchliche Gewichtseinheiten. Wie andere antike Masseinheiten wurde das Talent durch Aufwiegen von Silber (seltener Gold oder Kupfer) als Währung benutzt.

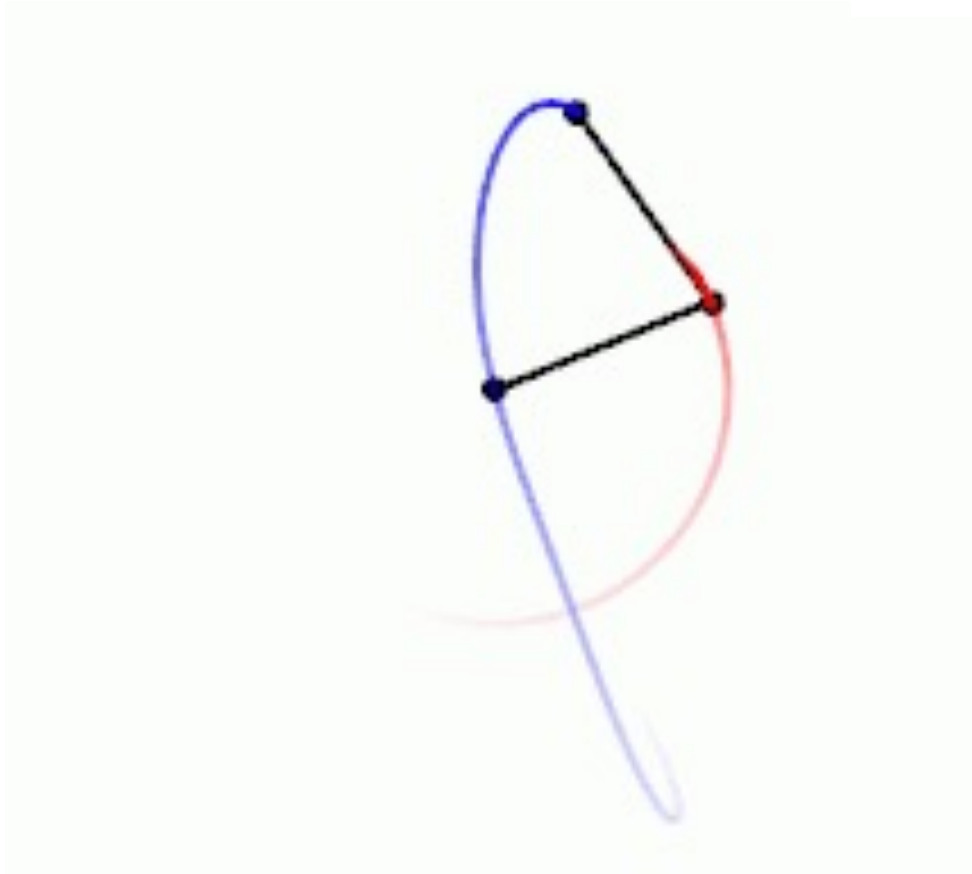
Die heutige Bedeutung beruht auf dem Matthäus-Evangelium, in dessen 25. Kapitel von den einem Menschen anvertrauten Talenten die Rede ist, die von Gott übertragene Fähigkeiten symbolisieren. Diese ursprüngliche Bedeutung klingt in einer gebräuchlichen Redensart an: Man solle doch „sein Talent in die Waagschale werfen“. Das bedeutet nichts anderes, als das einzusetzen, was man kann. Und das zeigt dann auch, dass die „Traglast“ keine absolute Masse ist, sondern von der jeweiligen Person abhängt.

Begabtenförderung und Begabungsförderung?

Begabungsförderung zielt darauf ab, alle Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung ihrer Potenziale bestmöglich zu fördern, während Begabtenförderung darüber hinausgehende Angebote für hochbegabte Personen beinhaltet. Begabtenförderung kann somit als Spezialfall der Begabungsförderung betrachtet werden.

(Dr. Roland Grabner, Begabungsforscher an der Uni Graz)

Jedes 4. Kind ist psychisch krank!



52% aller Schüler*innen international haben Prüfungsangst.

66% aller Schüler*innen international haben Angst vor schlechten Noten.

18,7% aller Schüler*innen international werden gemobbt.
In Österreich sogar jede 5. Schüler*in.

Quelle: Studie 2017 zu psychischen Erkrankungen der Kinder und Jugendlichen in Österreich/Meduni Wien/Dr.Karwautz/Dr.Wagner

Aktuelle Pisastudie der OECD



„VERERBTE BILDUNG“

In Österreich gelingt der Bildungsaufstieg nur selten. Dies zeigt die eben veröffentlichte OECD Studie "Education at a Glance" (Bildung auf einen Blick). Österreich hat sich den Ergebnissen zufolge in vielen Bereich verbessert, braucht jedoch gerade im Bereich Bildungsvererbung mehr Bewegung.

Weniger erfreulich sind jedoch die Ergebnisse hinsichtlich der Vererbung von Bildung. In Österreich gelingt ein sogenannter "Bildungsaufstieg" verhältnismäßig selten. Nur je 21% der 25- bis 34-jährigen Männer bzw. Frauen, die nicht mehr in Ausbildung sind, erreichen einen höheren Bildungsabschluss als ihre Eltern. Vor allem Kind aus Familien deren Eltern Akademiker sind, haben viel höhere Chancen, selbst ein Studium abzuschließen, als Kinder von Personen, die die Pflichtschule absolviert haben. Nur in Deutschland und Tschechien schaffen noch weniger den Aufstieg. (OECD.org)

DER 10-PUNKTE PLAN FÜR BEGABTE KINDER

Aus meiner dreißigjährigen Arbeitspraxis heraus habe ich einen 10-Punkte-Plan zur Hilfestellung für die Betrachtung begabter Kinder entwickelt:

1. Nehmen Sie Ihr Kind ernst und lieben Sie es so, wie es ist. Das klingt sehr selbstverständlich und einfach, ist aber bei Kindern, die deutlich von gesellschaftlichen Erwartungen abweichen, oftmals in der Realität schwieriger umsetzbar.
2. Vertrauen Sie auf Ihre eigene Wahrnehmung. Sie kennen Ihr Kind am besten. Überprüfen Sie Vor- und Ratschläge gut, bevor Sie Handlungsmaßnahmen setzen.
3. Hören Sie genau zu, was Ihr Kind äußert und möchte. Begabung zeigt sich schon sehr früh und braucht einen entspannten Platz, Ruhe und Zeit, um zu gedeihen.
4. Unterscheiden Sie zwischen der sozialen Reife Ihres Kindes und seiner Begabung. Jedes noch so hochbegabte Kind braucht Liebe, Urvertrauen und Nestwärme.
5. Überprüfen Sie, ob die Umgebung Ihres Kindes förderlich ist. Auch wenn ein Kind optimal intellektuell gefördert ist, ist der Leidensdruck in einer lieblosen Umgebung zu hoch. Umgekehrt entwickelt sich Ihr Kind in einer liebevollen Umgebung und umgeben von Freunden sicher besser, wenn es zusätzlich in seinen Interessen gefördert wird.



6. Holen Sie unterschiedliche ExpertInnenmeinungen ein. Achten Sie genau darauf, wie Ihr Kind im jeweiligen Umfeld reagiert. Meist zeigt es deutlich, wo und mit wem es gerne zusammen ist.

7. Fördern Sie seine jeweilige Begabung, aber überbewerten Sie nicht die Resultate. Vielleicht ist ein sehr begabter Pianist doch nicht für die Solokarriere gemacht und möchte lieber Musiklehrer werden.

8. Bestärken Sie Ihr Kind bei allem, was es sagt und macht. Innere Sicherheit ist der Ausgangspunkt für eine glückliche Biographie.

9. Bieten Sie ihm viele unterschiedliche Möglichkeiten an. Bei sehr spezifisch begabten Kindern ist es sinnvoll, die anderen Bereiche, die eventuell nicht so besonders ausgebildet sind, ebenfalls zu fördern.

10. Vertrauen Sie darauf, dass Ihr Kind seinen Weg findet und unterstützende Menschen trifft, die es fördern.

**Geniale Resilienz. Freunde, Freizeit, Freiheit. Die Besten verraten ihr Erfolgsgeheimnis.
Edition Riedenburg (2020)**

***„Ich habe keine besondere
Begabung, sondern
bin nur leidenschaftlich
neugierig.“***

Albert Einstein

* Aus einem Brief an Carl Seelig vom 11. März 1952
(ethz.ch)
Vgl. Ulrich Weinzierl: „Carl Seelig, Schriftsteller“, Wien,
1982, S. 135



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Sonja Katrina Brauner

Tel: +43 650 577 14 18

sonjabrauner@yahoo.com

www.psychotherapie-sonja-brauner.at

www.lovetheworldbooks.com